

Öffentliche Sitzung

V36/2021

Vorlage

an den Rat der Stadt Helmstedt
über den Verwaltungsausschuss
und den Ausschuss für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Zukunft des Helmstedter Wochenmarktes

Der Helmstedter Wochenmarkt ist bei Bürgern und Besuchern seit Jahren beliebter Treffpunkt zum wöchentlichen Einkauf frischer Produkte und sonstiger Angebote, teilweise aus regionaler Herkunft. Er findet jeden Mittwoch und Samstag von 07.00 bis 12.30 Uhr überwiegend auf dem Holzberg und ergänzend mit einzelnen Ständen auf dem Marktplatz statt.

Derzeit stellen insgesamt 13 Marktbesicker ihre Stände auf und bieten ihre Ware an. Darunter zu finden sind Obst, Gemüse, Saft, Honig, Fleisch, Fisch, Eier, griechische Spezialitäten und Blumen. Strom- und Wasseranschlüsse werden bei Bedarf gegen eine Nutzungsgebühr zur Verfügung gestellt. Der Holzberg weist am Sonnabend eine höhere Belegung aus. Die Belegungsprognose ist für die Sommermonate höher als für die kältere Jahreszeit.

Die Anzahl der Marktbesicker und die Besucherzahlen gingen in den vergangenen Jahren aus verschiedensten Gründen zurück. Ziel ist ein umfangreicheres, regional geprägtes, attraktiveres Angebot auf dem Helmstedter Wochenmarkt.

Bereits im Jahr 2017 fanden seitens der Verwaltung hierzu Gespräche mit den Markthändlern statt. Der Versuch, eine hohe Anzahl neuer Marktbesicker und eine damit verbundene Erweiterung des Sortiments auf den Wochenmarkt zu bringen, blieb jedoch wenig erfolgreich. Gleichwohl ist es in den vergangenen drei Jahren gelungen, neue Anbieter für den Helmstedter Wochenmarkt zu gewinnen.

Bisher erstreckt sich die Durchführung des Wochenmarktes insbesondere auf die Tätigkeiten

- Beschickerakquirierung
- Koordinierung und Überwachung des Auf- und Abbaus und sonstige Organisationsaufgaben
- allgemeine Ordnungsfunktion
- Überwachung Preisauszeichnungen, Beschickerzulassungen
- Standgeldkassierung
- Abrechnung Strom- und Wassermengen
- Kontaktperson für Verwaltung, Einzelhandel und Beschicker
- Beschilderung und Reinigung der Wochenmarktfläche

Aufgrund der gegenwärtigen unbefriedigenden Situation wird seit geraumer Zeit über eine künftige Neuausrichtung und damit stärkeren Belebung des Helmstedter Wochenmarktes diskutiert.

Folgende Aspekte stehen zur Diskussion:

- Gewinnung weiterer Marktbesucher / Erweiterung des Warenangebotes
- Standortverlagerung
- Erreichung einer besseren Kostendeckung
- Prüfung der künftigen Organisation und Durchführung / Abgabe an Dritte
- Änderungen der Marktzeiten
- Angebot von Aktionstagen

Es wurde eine Arbeitsgruppe von Rat und Verwaltung eingesetzt. Neben der Fortführung allein über die Stadt Helmstedt bestehen nun Überlegungen, den Wochenmarkt an Dritte abzugeben, entweder an die Deutsche Marktgilde oder an den langjährigen Marktbesucher Herrn Henning Schmidt. Die Deutsche Marktgilde hat im September 2020 ein überarbeitetes Angebot abgegeben (**Anlagen Nr. 1**). Darüber hinaus liegt der Verwaltung das beigefügte Angebot (Mail vom 8.2.2021) von Herrn Henning Schmidt vor, siehe **Anlage Nr. 2**.

Dadurch liegen drei Varianten für die künftige Durchführung des Helmstedter Wochenmarktes vor:

Variante a) Fortführung durch die Stadtverwaltung

Variante b) Übernahme durch die Deutsche Marktgilde

Variante c) Übernahme durch den Marktbesucher Henning Schmidt

Variante a) Fortführung durch die Stadtverwaltung

Das Ziel, den Wochenmarkt nicht nur bestehen zu lassen, sondern ihn auch attraktiver zu gestalten, kann die Verwaltung mit derzeitigen personellen und finanziellen Mitteln nicht erreichen.

Das städtische Defizit lag im Jahr 2019 bei - 19.108 € und der Kostendeckungsgrad 2019 bei 32,1 %.

Nach der Gebührenbedarfsberechnung 2020 ergibt die Kalkulation der Standgebühren bei den Wochenmärkten in 2020 eine Standgebühr für eine Jahreszuweisung von 7,15 €/lfm. Bei Beibehaltung der gegenwärtigen Gebührensätzen von 3,28 €/lfm (Tageszuweisung) bzw. 1,64 €/lfm (Jahreszuweisung) verringert sich der prognostizierte Kostendeckungsgrad bei dem Kostenträger Wochenmärkte in 2020 auf nur noch 25,44 %.

Das im Haushaltsplan gesetzte Ziel (Erhöhung des Kostendeckungsgrades) kann mit den bisherigen Gebührensätzen nicht erreicht werden.

Variante b) Übernahme durch die Deutsche Marktgilde

Die angebotenen Leistungen der Deutschen Marktgilde bei Übernahme des Wochenmarktes erstrecken sich auf:

- Beschickerakquirierung
- Ordnungsfunktion
- Marketing einschließlich Sonderaktionen wie Thementage und saisonale Aktionen

- Koordinierung und Überwachung des Auf- und Abbaus und sonstige Organisationsaufgaben
- Überwachung Preisauszeichnungen, Beschickerzulassungen
- Standgeldkassierung
- Kontaktperson für Verwaltung, Einzelhandel und Beschicker

Hierfür würde die Marktgilde der Stadt folgende Kosten in Rechnung stellen:

- | | |
|----------|--|
| 1. Jahr: | 13.200 € (6.000 € für Übernahme des Marktmanagements zzgl. 7.200 € Unterstützungsaufwand für die Organisation und Verwaltung) |
| 2. Jahr: | 12.200 € (5.000 € für Übernahme des Marktmanagements zzgl. 7.200 € mtl. Unterstützungsaufwand für die Organisation und Verwaltung) |
| 3. Jahr: | 11.200 € (4.000 € für Übernahme des Marktmanagements zzgl. 7.200 € mtl. Unterstützungsaufwand für die Organisation und Verwaltung) |
| 4. Jahr: | 6.600 € (3.000 € für Übernahme des Marktmanagements zzgl. 3.600 € mtl. Unterstützungsaufwand für die Organisation und Verwaltung) |
| 5. Jahr: | 5.600 € (2.000 € für Übernahme des Marktmanagements zzgl. 3.600 € mtl. Unterstützungsaufwand für die Organisation und Verwaltung) |
| 6. Jahr: | 4.600 € (1.000 € für Übernahme des Marktmanagements zzgl. 3.600 € mtl. Unterstützungsaufwand für die Organisation und Verwaltung) |

Die Einnahmen der Marktbeschicker verbleiben bei der Marktgilde. Die Marktgilde geht von einer Erhöhung der Standgebühr im ersten Jahr von bis zu 15 Prozent aus.

Die Deutsche Marktgilde favorisiert den Marktplatz komplett als Ort für die Durchführung des Wochenmarktes. Aufgrund der derzeitigen Diskussion plant die Marktgilde mit einem Wochenmarkt am Mittwoch auf dem Marktplatz und einen Wochenmarkt am Sonnabend auf dem Holzberg.

Bedingung für die Übernahme des Wochenmarktes durch die Marktgilde ist Installation einer Warmwasserversorgung in den WC-Anlagen Marktpassage (grob geschätzte Investitionskosten 5.000 Euro zuzüglich jährlicher Wartung) sowie eine frühere Öffnung der WC-Anlage.

Variante c) Übernahme durch den Marktbeschicker Henning Schmidt

Der Marktbeschicker Herr Henning Schmidt bietet der Stadt an, die Durchführung des Wochenmarktes übernehmen und folgende Leistungen erbringen zu wollen:

- Beschickerakquirierung
- Koordinierung und Überwachung des Auf- und Abbaus und sonstige Organisationsaufgaben
- allgem. Ordnungsfunktion
- Beschickerzulassungen
- Standgeldkassierung

- Abrechnung Strom- und Wassermengen
- Kontaktperson für Verwaltung, Einzelhandel und Beschicker
- Beschilderung und Reinigung der Wochenmarktfäche

Dafür solle ein Vertrag mit einer fünfjährigen Laufzeit geschlossen werden, der zum Ende eines jeden Jahres kündbar ist.

Herr Schmidt bietet eine jährliche Zahlung an die Stadt in Höhe von 5.000 €. Die Standgebühren würden bei ihm verbleiben.

Als erfahrener und langjähriger Helmstedter Wochenmarktbeschicker möchte Herr Schmidt neue Marktbeschicker anwerben, um den Wochenmarkt attraktiver zu gestalten und neue Kunden zu gewinnen. Er hat vor, den Wochenmarkt weiterhin mittwochs und samstags auf dem Holzberg und auf dem Marktplatz auszurichten.

Folgend der Vergleich der finanziellen Auswirkungen der Angebote (Die Parkausfallgebühren in Höhe 5.300 € sowie die allgemeinen Reinigungskosten des Umfeldes in Höhe von 6.000 € sind für alle drei Varianten identisch und werden daher nicht berücksichtigt):

1) Betreiber Stadt Helmstedt (vereinfachte Darstellung)

Personalkosten Stellenanteile Wochenmarkt	23.500 €
Aufwendungen Interne Leistungsverrechnung:	6.800 € (Betriebshof)
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:	1.000 € (z.B. Stromkosten)
Gesamt (Aufwendungen/Entfall):	31.300 €
 Jährliche Erträge:	 7.500 € (Standgebühren und Stromerstattungen)
 ➔ Defizit pro Jahr:	 - 23.800 €

2) Betreiber Wochenmarktbeschicker Deutsche Marktgilde:

Personalkosten Verwaltung anteilig	2.500 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:	500 €
Unterstützungsbetrag gesamt p. a. (Durchschnitt 6 Jahre)	8.900 €
Aufwendungen Gesamt:	11.900 €
 Jährliche Erträge:	 0 € (Konzession)
 ➔ Defizit:	 - 11.900 €

Die höheren Marktmanagementkosten im 1. Jahr in Höhe von 4.200 € wurden nicht berücksichtigt.

3) Aufwendungen und Erträge bei Übernahme durch Herrn Schmidt:

Personalkosten Verwaltung anteilig	2.500 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:	500 € (z.B. Stromkosten)
Aufwendungen Gesamt:	2.500 €
 Jährliche Erträge:	 5.000 € (Konzession)
 ➔ Ergebnis:	 2.500 €

Fazit: Der Wochenmarktbeshicker Herr Henning Schmidt hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Eine Annahme dieses Angebotes ist ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung. Darüber hinaus ist die „Wochenmarktfamilie“ Schmidt seit Jahrzehnten in der Region als Erzeuger von Nahrungsmittel sowie als fester Wochenmarktbeshicker im Braunschweiger Land erfolgreich tätig und der Verwaltung als zuverlässiger und kompetenter Partner bekannt.

Beschlussvorschlag:

1. Dem Angebot des Markthändlers Herrn Henning Schmidt zur Übernahme des Helmstedter Wochenmarktes wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit Herrn Schmidt einen entsprechenden Vertrag für die Dauer von 5 Jahren abzuschließen.
3. Herr Schmidt verpflichtet sich zur Zahlung einer jährlichen Konzession i.H.v. 5.000,- an die Stadt Helmstedt; im Gegenzug stehen ihm die Standgelder der Marktbesicker zu, die er unmittelbar vereinahmt.
4. Der Vertrag ist für beide Vertragsparteien mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Ende eines jeden Jahres kündbar

(Wittich Schobert)

Anlagen

Deutsche Marktgilde eG · Davenstedter Straße 60 · 30453 Hannover

Stadt Helmstedt
Markt 1

Frau Kremming-Schulz
38350 Helmstedt



Ihr persönlicher Ansprechpartner in Hannover: Carlos Aragues Bremer,
E-Mail: c.aragues-bremer@marktgilde.de, Tel.: 02774 9143-301

17.09.2020

Wochenmarkt in Helmstedt Angebot und Marktkonzept

Sehr geehrte Frau Kremming-Schulz, sehr geehrte Frau Goschnick, sehr geehrter Herr Otto,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, der Ausschusssitzung am 10.09.2020 beige-
wohnt und den Marktbesckern von Helmstedt Rede und Antwort gestanden haben
zu dürfen.

Im Nachgang zur Sitzung möchten wir aufgrund der dort gewonnenen Erkenntnisse
und Wünsche der anwesenden Beschicker unser Angebot vom 10.06.2020 noch ein-
mal in einigen Punkten modifizieren.

Auf die mit unserem ersten Angebot überlassenen Informationen über unser Unter-
nehmen verzichten wir an dieser Stelle und möchten uns im Folgenden nur noch auf
das Konzept incl. Änderungen beschränken.

Niederlassungen:
Breitscheidstraße 84
01237 Dresden
Telefon: 02774 9143-200
dresden@marktgilde.de

Pettenkoferstraße 16-18
10247 Berlin
Telefon: 02774 9143-600
berlin@marktgilde.de

Davenstedter Straße 60
30453 Hannover
Telefon: 02774 9143-300
hannover@marktgilde.de

Charlottenstraße 61
51149 Köln
Telefon: 02774 9143-700
koeln@marktgilde.de

Frankfurter Straße 2
63619 Bad Orb
Telefon: 02774 9143-400
badorb@marktgilde.de

Beethovenweg 4
82538 Geretsried
Telefon: 02774 9143-500
geretsried@marktgilde.de

Kooperationspartner:



1) Standorte/Marktplätze, Markttage und Öffnungszeiten

Der Wochenmarkt findet derzeit jede Woche Mittwoch und Samstag von 07.00 Uhr – 12.30 Uhr auf dem Parkplatz „Holzberg“ statt. In unserem Ursprungsangebot hatten wir einen vollständigen Wechsel des Marktes auf den aus unserer Sicht attraktiveren Marktplatz vorausgesetzt.

Wir sind immer noch überzeugt davon, dass der Marktplatz perspektivisch besser geeignet ist, haben jedoch Verständnis dafür, dass ein abrupter Wechsel eine zu große Unsicherheit mit sich bringt. Wir haben die Bedenken der Beschicker vernommen, die einen Platzwechsel zunächst fürchten. Daher möchten wir anbieten, dass der Wochenmarkt zunächst nur mittwochs auf den Marktplatz wechselt und samstags zunächst wie bisher auf dem Holzberg bleibt. So haben Kunden und Beschicker Zeit und Gelegenheit, den Marktplatz als Alternative kennenzulernen.

Eine bestehende und intakte Infrastruktur am Holzberg setzen wir voraus.

Am Marktplatz sind Stromversorgungsanlagen vorhanden, die zu verlegenden Stromkabel müssten aufgrund der Gegebenheiten ggf. über den Fußweg verlegt und damit gesondert gesichert werden.

Zur Nutzung des Marktplatzes müsste die anliegende WC-Anlage noch seitens der Stadt um eine Warmwasserversorgung ergänzt werden. Zudem wäre es wünschenswert, dass die WC-Anlage den Marktbesuchern vor 9.00 Uhr zur Verfügung steht.

Die bisherigen Markttage und -zeiten würden wir zu Beginn unseres Engagements – da entsprechend bei Besuchern und Kunden etabliert – zunächst beibehalten. Anzudenken ist daneben aber, die Marktzeit am Mittwoch zu verlängern (z.B. bis 15.00/16.00 Uhr), um ihn auch über Mittag geöffnet zu lassen (idealerweise dann incl. Imbissangeboten) und damit grundsätzlich auch für einen größeren Kundenkreis zugänglich zu machen.

Vor Beginn der Übernahme des Marktes würde die Marktgilde in jedem Fall auch eine Umfrage in der Bevölkerung und unter den Besuchern starten. Damit könnte man die Bedarfe – sowohl hinsichtlich des Angebotes, aber auch hinsichtlich der Markttage und -zeiten – nochmals genauer herausarbeiten und bei Bedarf gezielt Anpassungen vornehmen.

Die von uns üblicherweise benötigte Vorbereitungszeit zur Übernahme des Marktes beträgt auch vor dem Hintergrund der geplanten Umfrage in der Bevölkerung 3 Monate. Wir schlagen daher vor, die Übernahme der Marktveranstaltung auf den 01.03.2021 oder den 01.04.2021 zu terminieren.

Der Marktstandort würde der Deutschen Marktgilde eG mit einer Laufzeit von zunächst 6 Jahren und einer Verlängerungsoption von weiteren 2 Jahren zur Nutzung überlassen. Fällt einer dieser Tage auf einen Feiertag, so wäre zu klären, ob der Markt ausfällt oder vorverlegt werden soll. Grundsätzlich bevorzugen wir, den Markt dann ausfallen zu lassen. Eine Verlegung ist (1) in der Vorbereitung sehr aufwändig, zudem können

(2) am Vortag i.d.R. bei weitem nicht alle Beschicker kommen, weil sie an dem Tag schon einen anderen Markt beschicken; auch die Kundschaft muss einer Verlegung folgen.

Das erste Jahr sollte als gegenseitige „Probezeit“ vereinbart werden, mit der Option, die Betreibung des Marktes unter Vorankündigungsfrist von 2 Monaten aufgeben zu dürfen bzw. seitens der Stadt Helmstedt nach Fristablauf wieder in die Selbstverwaltung zu überführen.

2) Zugelassene Warensortimente

Waren auf dem Wochenmarkt in Helmstedt sind Lebensmittel nach § 67 Abs. 1 GewO und, in Ergänzung, ausgewählte Waren des täglichen Bedarfs nach § 67 Abs. 2 GewO in Verbindung mit der Rechtsverordnung für die Erweiterung des Wochenmarktsortimentes und die Bestimmung der zusätzlichen Waren der Stadt Helmstedt vom 01.01.2019.

Ein wechselnder Branchenmix mit saisonalen Angeboten (wie Spargel, Erdbeeren usw.) und Kleinanbietern (Blumen, Kräuter, Kartoffeln) garantiert ein abwechslungsreiches, buntes Marktgeschehen, schafft Neugier bei den Besuchern und bringt dem Markt Neukunden.

Hauptaufgabe des Wochenmarktes in Helmstedt wird es aber sein, ein attraktives, ausgewogenes Angebot (**vor allem im Frischereich**) bereitzuhalten.

Beschickern mit Waren aus dem „grünen“ Bereich (z.B. Obst u. Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren, Geflügel, Hähnchengrill, Käse / Milchprodukte / Eier, Brot- und Backwaren, Feinkost, Süßwaren / Honig, Imbiss, Blumen und Pflanzen, Gewürze) sowie Direktvermarktern und Kleinerzeugern aus der Region wird im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten an allen Standorten Vorrang eingeräumt.

Noch nicht vorhandene Sortimente werden gesucht und nach Möglichkeit ergänzt. Hierzu verfügt die Deutsche Marktgilde über eine eigene Beschickerdatenbank mit rd. 11.000 Kontakten.

Die Deutsche Marktgilde eG wird die bewährten Beschicker des Wochenmarktes in Helmstedt bei der Standplatzvergabe natürlich vorrangig berücksichtigen, sofern sie den Mindestanforderungen im Hinblick auf Sortiment, Standpräsentation, Hygiene und Willen zur Zusammenarbeit entsprechen.

3) Erscheinungsbild auf dem Markt

Beim **äußeren Erscheinungsbild** des Marktes werden wir darauf achten, dass es in den Standreihen nach Möglichkeit keine größeren Lücken gibt (z.B. aufgrund kurzfristiger Absagen von Beschickern) und dass insgesamt auf eine ansprechende Marktopitik großer Wert gelegt wird. Bei Beschickern mit offenen Lebensmitteln wird bei der Vergabe der Standplätze darauf geachtet, dass die Waren keiner unmittelbaren Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind.

Wir sehen den Wochenmarkt als Ganzes. Nur wenn der Markt erfolgreich ist und von der Bevölkerung angenommen wird, tritt auch der von uns gewünschte unternehmerische Erfolg ein, denn wir finanzieren uns zunächst ausschließlich aus den Standgeldeinnahmen. Dies bedeutet, dass die einzelwirtschaftlichen Interessen der Marktbeschicker hinter dem Interesse des Marktes als Institution zurücktreten müssen. Gleichzeitig ist es absolut wichtig, dass auch der einzelne Marktbeschicker den wirtschaftlichen Erfolg hat, denn ansonsten wird er zwangsläufig aus dem Markt ausscheiden.

Dieses sensible Geflecht ständig im Auge zu haben und äußerst sorgsam mit Blick auf langfristige Entwicklungen zu steuern, ist ein wichtiger Teil unserer Aufgabe.

Dabei spielen die beteiligten Marktbeschicker eine große Rolle. Sie haben zunächst (zu Recht) ihren eigenen Vorteil im Auge. Durch unsere Unabhängigkeit und Neutralität können wir die notwendige Steuerung vornehmen und diejenigen Beschicker zur Teilnahme am Markt akquirieren, die wir für den Markterfolg als Ganzes für notwendig ansehen. Denn letztendlich entscheidet weder der Marktverwaltung, der einzelne Beschicker oder die Deutsche Marktgilde eG als Marktveranstalter darüber, ob der Markt attraktiv ist, sondern die Bevölkerung als Kunde des Marktes. Wir können nur die Rahmenbedingungen entsprechend gestalten.

Dass uns dies überwiegend gelingt, zeigen die Wochenmärkte, die wir langjährig, z.T. bereits seit 35 Jahren, betreiben.

4) Standgelder auf dem Markt, Zuschüsse

Das Standgeld, das den Beschickern berechnet wird, hat einen hohen Einfluss auf die Beschickerstruktur und damit auf den Erfolg eines Wochenmarktes. Es muss im regionalen Vergleich standhalten können und den Beschickern die Möglichkeit geben, den Markt wirtschaftlich zu beschicken, also auch im Verhältnis zu den am Markt realisierbaren Umsätzen stehen.

Üblicherweise richten wir unsere Standgeldüberlegungen danach aus und berechnen das Standgeld zudem nach der durch die Verkaufseinheit in Anspruch genommenen Fläche je Quadratmeter. Als Unternehmen finanziert sich die Deutsche Marktgilde eG ausschließlich über Standgeldeinnahmen. Von diesen Einnahmen finanzieren wir unsere Marktleitung vor Ort, Versicherungen, Werbemaßnahmen, Verwaltung usw.

Die derzeit in Helmstedt zu entrichtenden Standgebühren sind aus unserer Sicht sehr niedrig angesetzt, zudem werden sie derzeit noch nach laufendem Meter (Verkaufsfront) berechnet. Diese Gebühren ermöglichen uns aus unternehmerischer Sicht keine wirtschaftliche Betreibung des Marktes. Die gegenwärtigen Standgeldeinnahmen decken weder die erforderlichen Fixkosten für eine sorgfältige Organisation noch ein aktives Marktmanagement.

Um den Markt also wirtschaftlich betreiben zu können, bestehende Beschicker nicht abzuschrecken und den Standort in der Aufbauphase für neue Beschicker attraktiv zu erhalten, würden wir das bisher erhobene Standgeld in Helmstedt in den ersten Jahren der Zusammenarbeit nur sukzessive und in überschaubarem Rahmen anpassen, die Standgelder würden ab Übernahme des Marktes durch uns vereinnahmt. Einzig würden wir die Abrechnung auf Quadratmeter gem. unserem System umstellen. Der Umrechnungsfaktor beträgt dabei ca. 1:3 zu laufende Meter. Eine kleine Erhöhung bereits zu Beginn der Übernahme (max. 15%) behalten wir uns zudem vor.

Aber: Die Übernahme des Marktes, die Belebung des Holzmarktes auf der einen Seite und die Verlegung auf den Marktplatz auf der anderen Seite sowie die lediglich moderate Anpassung der bisherigen Standgelder im laufenden Betrieb ist für uns nur machbar, wenn uns die Stadt Helmstedt mit einem jährlichen Werbezuschuss sowie mit einem monatlichen Organisationskostenzuschuss unterstützt.

Konkret beziffern wir den Bedarf in Helmstedt für einen Werbekosten-Zuschuss für die Belebung des Holzmarktes, die Verlegung des Marktes auf den Marktplatz und für die Durchführung entsprechender Werbeaktionen sowie für die Erstellung und Anbringung von Hinweisschildern an den Haupteinfahrtsstraßen der Stadt im ersten Jahr der Übernahme auf 6.000,- EUR, im zweiten Jahr auf 5.000,- EUR, im dritten Jahr auf 4.000,- EUR, im 4. Jahr der Zusammenarbeit auf 3.000,- EUR, im fünften Jahr dann auf 2.000,- EUR und im sechsten Jahr auf 1.000,- EUR., zahlbar jeweils zu Vertragsjahresbeginn.

Da wir die Standgebühren nur sehr vorsichtig und über die Jahre langsam steigend - entsprechend dem Erfolg des Marktes - anpassen können, ist die Marktbetreibung beziehungsweise ein strukturierter (Wieder)Aufbau des Marktes derzeit wirtschaftlich für uns ohne monatlichen Zuschuss für die Organisation und Verwaltung nicht möglich. Daher beziffern wir den monatlichen Unterstützungsaufwand für die Organisationskosten auf 600,00 EUR/Monat, zunächst für eine Laufzeit von 3 Jahren und anschließend auf 300,00 EUR/Monat für weitere 3 Jahre. Nach Ablauf der ersten sechs Vertragsjahre verhandeln die Stadt Helmstedt und die Marktgilde erneut, ob und wenn ja in welcher Höhe der Markt weiterhin bezuschusst werden sollte beziehungsweise ob alternativ eine sukzessive Erhöhung der Standgelder wie geplant möglich war bzw. weiterhin sein wird.

5) Marketing

Die Deutsche Marktgilde eG strebt eine aktive Zusammenarbeit mit der Stadt Helmstedt an. Zielsetzung ist es, den Wochenmarkt als festen Bestandteil des Stadtlebens stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rufen. Ziel muss es außerdem sein, nicht nur eine Attraktivitätssteigerung des Marktes für bestehende Besucher zu erreichen, sondern vor allem die Bürger und Bürgerinnen anzusprechen und anzuwerben, die den Markt derzeit noch nicht als Einkaufsalternative nutzen.

Hier gibt es eine Vielzahl von Ansatzpunkten, die auch kostengünstig zu realisieren sind, z.B. regelmäßige redaktionelle Berichterstattung im Amts- bzw. Marktblatt und sonstigen Printmedien, Einbindung des Wochenmarktes in den Internetauftritt der Stadt Helmstedt usw. Zudem sollte eine klassische Außenwerbung (Banner, Hinweisschilder, Plakate, Aufsteller) erwogen werden.

Vereinen, gemeinnützigen Organisationen u.a. Einrichtungen aus Helmstedt wird zudem die Möglichkeit der kostenlosen Präsentation auf dem Wochenmarkt eingeräumt. Wichtig wäre zur Steigerung der Attraktivität und Akzeptanz des Marktes auch, dass dieser (in möglichst regelmäßigen Abständen und werbewirksam) durch den Bürgermeister, den 1. Stadtrat und weitere Personen besucht würde.

Daneben haben wir ebenfalls gute Erfahrungen mit einzelnen Thementagen und saisonalen Aktionen gemacht. Nachfolgend einige Ideen:

- „Gesundheitsmarkt“ (mit Ernährungsberatung, z.B. für Diabetiker, Krankenkassenbeteiligung, Apotheke, Fitness-Coach, Büchertisch, Kneipp-Verein, Sportvereine mit „Rückengymnastik am Arbeitsplatz“, Pflege, Alternative Medizin ...). Hier lassen sich auch immer sehr gut lokale Einzelhändler einbeziehen, z.B. Hörgerätetechniker, Orthopädiefachgeschäfte etc.
- „Achtung vor der Natur“/ „Regionaler Ökologischer Fußabdruck“: z.B. Präsentation nachhaltiger Landwirtschaft, einheimische Spezialitäten aus ökologischem Anbau..., Zusammenarbeit mit Obst- und Gartenbauverein, Landwirtschaftskammer usw.
- Alles rund ums Grillen (Gemüse, Fleisch, Zusammenarbeit mit „Grill-Fans“)
- „Tag des Wochenmarktes“
- Wochenmarkt trifft Kunst

Darüber hinaus können Feiertage und saisonale Themen ebenfalls veranstaltungsseitig aufgegriffen werden. Solche Aktionen werden erfahrungsgemäß von den Besuchern gut und gerne unterstützt und sind leicht umzusetzen, ohne dass zusätzliche Beschicker als Konkurrenz auf den Markt treten oder etablierte Beschicker gar zugunsten spezifischer Themenmärkte weichen müssen.

Denkbare saisonale Aktionen sind:

- Blumenmarkt im April/Mai
- Spargelschälen für guten Zweck
- Grillzeit Rezepte und Angebote
- Jetzt ist Einmachzeit: Zeit für Marmelade und Kompott (ggf. in Verbindung mit entsprechenden Rezeptkarten)
- Kürbisfest/Kürbisschnitzen für Kinder
- Apfelsaftpresse auf dem Markt
- Nikolaus auf dem Wochenmarkt

Unabhängig von den Jahreszeiten bieten wir auf unseren Märkten, wenn alle Beteiligten entsprechend zusammenarbeiten, auch immer wieder Aktionen zum Thema „**gesunde Ernährung**“ an. Dabei können Schulkinder den Wochenmarkt besuchen und aktiv am Verkauf mitwirken. Hierzu laden wir z.B. auch Fachpersonal von Krankenkassen ein, die die Schulklassen informieren und das Thema gesunde Ernährung aktiv vermitteln.

Weiterhin arbeiten wir inzwischen verstärkt auch mit den **Kleinsten** zusammen. Dazu haben wir unter anderem ein Malbuch für Kinder entwerfen und produzieren lassen. Dieses kann an Kindergärten verteilt und die Bilder anschließend auf dem Wochenmarkt präsentiert werden. Ferner haben wir unsere beliebte **Wochenmarkttasche auch in einer Version für Kinder** produziert, die gefüllt mit Obst und kleinen Leckereien, etwa in der Vorweihnachtszeit, verteilt werden kann.

Auch unsere Brotzeitdose mit Rezepten für ein gesundes Schulfrühstück sowie unser eigens für die Marktgilde von der Firma Ravensburger produziertes Memospiel sind weitere Beispiele für unsere „GiveAways“ speziell für Kinder.

Gerade für die Zielgruppe „Kind“ gibt es verschiedene Möglichkeiten, die nächste Generation Wochenmarktkunde wieder für diese Einkaufsmöglichkeit zu gewinnen. Auf Einladung können Kindergartengruppen oder Schulklassen die Wochenmärkte besuchen und dort mit verschiedenen Aktionen – neben der Förderung des Themas „gesunde Ernährung“ – einen aufregenden Vormittag erleben.

Neben der Zielgruppe Kind können auch besonders **ältere Menschen** angesprochen werden. Durch spezielle Seniorenitage, Frühstückstreffen oder andere geförderte Maßnahmen (ggf. in Verbindung mit entsprechenden Vereinen und Verbänden) wird so eine Zielgruppe angesprochen, die traditionell zum treuen Publikum der Wochenmärkte gehört.

Ebenfalls geeignet zur Belebung und Bewerbung des Wochenmarktes sind eine Bürgermeistersprechstunde am Wochenmarkt (ggf. mit expliziter Bewerbung über unseren Wochenmarktkalender) und ein Marktfrühstück.

Bitte sehen Sie nachfolgend einige Eindrücke unserer Werbemittel



Abgerundet wird unser Marketingportfolio von unserem freundlichen Wochenmarktmaskottchen EMMA.



Eine gute und intensive Bewerbung und Vermarktung des Wochenmarktes ist mit Kosten verbunden, die durch die sehr niedrigen Standgelder und damit verbundenen Einnahmen in Helmstedt nicht gedeckt werden können. Der Unterstützungsbedarf im Bereich Marketing und Werbung durch die Stadt Helmstedt ist daher in den oben genannten Zuschüssen bereits einkalkuliert.

6) Marktmanagement

Die Deutsche Marktgilde eG kümmert sich aktiv um die Attraktivitätssteigerung der Märkte, z.B. durch:

- Zulassung von Wettbewerbern: Frischeanbieter und einheimische Gewerbetreibende haben entsprechend der Marktordnung der Deutschen Marktgilde eG bei sonst gleichen Voraussetzungen den Vorrang;
- Beschickerakquirierung – Füllen von Angebotslücken über unsere Datenbank;
- Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem jeweiligen Amt, das in Helmstedt für den Wochenmarktbetrieb zuständig bleibt.

Dies wird organisatorisch durch die **Zweigniederlassung** der Deutschen Marktgilde eG in Hannover geschehen. Ansprechpartner ist unser dortiger Niederlassungsleiter, Herr Carlos Aragues Bremer.

Direkt vor Ort kümmert sich ein ortsnahe Marktleiter (der von der Deutschen Marktgilde eG eingestellt, ständig fachlich betreut und geschult wird) um die Märkte. Er/Sie nimmt gleichzeitig die notwendigen Ordnungsfunktionen wahr. Der Marktleitung wird mit allen erforderlichen Unterlagen ausgestattet (u.a. Teilnahmebestimmungen für die Beschicker, App für die Wochenmarktverwaltung über ein Smartphone, Abrechnungunterlagen, Formulare zur Erfassung besonderer Vorfälle und das von uns entwickelte „Handbuch für Wochenmarktleitung“ sowie mit einer APP zur Verwaltung und Abrechnung des Marktes).

Die Aufgaben der Marktleitung vor Ort umfassen im Wesentlichen:

- **Koordinierung und Überwachung des Auf- und Abbaus** (einschließlich Einflussnahme auf äußeres Erscheinungsbild der Märkte, Abstellen der Beschickerfahrzeuge, Einhaltung der erforderlichen Durchgangsbreiten/Rettungswege usw., Sauberkeit hinter und neben den Verkaufsständen sowie in den Durchgängen);
- Übernahme von **Organisationsaufgaben**;
- Überwachung der **Preisauszeichnung, Beschickerzulassung, Namensschilder** (allerdings keine ordnungsrechtlichen Funktionen);
- **Standgeldkassierung**;
- **Kontaktperson** für Verwaltung, Einzelhandel und Beschicker.

7) Bereitstellung der Infrastruktur

Wasser - und Abwasserversorgung: Die Beschicker können – wie auf anderen Märkten problemlos praktiziert – eigenständig für benötigtes **Frischwasser** und für die Entsorgung von **Brauchwasser** (in Kanistern) sorgen.

Die bereits jetzt vorhandenen **Energieanlagen** am Marktstandort werden von der Deutschen Marktgilde eG zur Mitnutzung an den Markttagen übernommen. Der Energieverbrauch (konkret nach Zählerstand oder – wenn das nicht möglich ist – pauschal) wird von der Deutschen Marktgilde eG mit dem Markt Helmstedt bzw. direkt mit dem Energieversorger in einem zu vereinbarenden Rhythmus abgerechnet. Wartung und Instandhaltung der Anlagen sowie alle notwendigen sonstigen Arbeiten verbleiben bei der Stadt Helmstedt.

8) Reinigung und Winterdienst, Toilettenanlagen

Der Marktplatz muss von den Beschickern so verlassen werden, wie er vorgefunden wurde. Der Marktleitung sorgt in der Abbauphase dafür, dass die Standplätze sauber verlassen und keine Beschickerabfälle zurückgelassen werden.

Die Beschicker haben sämtlichen anfallenden Müll nach der Verpackungsverordnung zu behandeln und zu entsorgen. Sollte sich zeigen, dass die Beschicker ihre Standplätze nicht sauber verlassen und Abfälle am Marktgelände hinterlassen, wird eine zusätzliche Reinigungspauschale erhoben.

Der Marktplatz sollte bei Winterwetter am jeweiligen Markttag zu Marktbeginn geräumt und abgestumpft durch die Stadt Helmstedt übergeben werden. Anfallende Räumungsarbeiten während des Marktbetriebes übernimmt die Deutsche Marktgilde eG in Zusammenarbeit mit den Beschickern.

An den Marktstandorten muss für die Beschicker eine Toilettenanlage mit Warmwasserversorgung zur Nutzung zur Verfügung stehen. Hierzu hatten wir uns bereits eingangs geäußert.

9) Unser Versicherungsschutz und unsere Marktordnung

Die Deutsche Marktgilde eG stellt die Stadt Helmstedt von der gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht (soweit sie den Marktplatz an den jeweiligen Markttagen und innerhalb der Marktzeiten betrifft) frei.

Als erfahrenes und seriöses Unternehmen verfügen wir über einen Versicherungsschutz, der weit über das normale Maß einer Veranstalterhaftpflicht hinausgeht. Er

beinhaltet auch die Haftung aus Mietsachschäden, unseres Wissens in der Branche einmalig.

Das Rechtsverhältnis zu den beteiligten Beschickern wird im Detail von der Wochenmarktordnung und der Entgeltordnung der Deutschen Marktgilde eG bestimmt. Diese Ordnungen regeln auf der Basis von Allgemeinen Geschäftsbedingungen die Zusammenarbeit auf den Märkten. Die Dokumente sind jederzeit über unsere Webseite www.marktgilde.de/marktordnung abrufbar.

Individuelle Vereinbarungen mit der jeweiligen Kommune gehen der Ordnung selbstverständlich jederzeit vor und wären entsprechend zu verhandeln. Ggf. wäre die bestehende Marktsatzung der Stadt Helmstedt im Übrigen aufzuheben.

10) Einbindung bisheriger Beschicker und Rechtsverhältnis zu den Beschickern

Selbstverständlich ist der Marktgilde daran interessiert, den bestehenden und etablierten Beschickern des Wochenmarktes in Helmstedt weiterhin eine Verkaufsmöglichkeit auf dem Markt anzubieten.

Eine Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft ist dafür nicht Voraussetzung. Einzige Bedingung: Die Beschicker müssen den Mindestanforderungen im Hinblick auf Sortiment, Standpräsentation, Hygiene und Willen zur Zusammenarbeit entsprechen. Es bleibt dann den einzelnen Beschickern nach Verhandlung mit uns überlassen, in welcher vertraglichen Form die weitere Zusammenarbeit erfolgen soll. Hier bieten wir verschiedene Modelle an (Tagesbeschicker, befristete oder unbefristete Dauerzulassung).

Tagesbeschicker können – durch die Marktleitung vor Ort – jederzeit einen Standplatz erhalten, sofern Platz zur Verfügung steht. Wer an einer dauerhaften Zusammenarbeit interessiert ist (und das ist von der Seite der Deutschen Marktgilde grundsätzliches Bestreben), kann einen Vertrag über eine Dauerzulassung mit uns abschließen und dadurch zahlreiche Vorteile realisieren (Standplatzsicherheit, Rabatt für große Standflächen, Jahresbonus von 7,5% bei Ganzjahresvertrag, komfortable Rechnungsstellung und Zahlung u.a.m.). Es werden verschiedene, sehr variable Verträge angeboten, die alle Bedürfnisse von Beschickern berücksichtigen können.

Kleine Selbsterzeuger erhalten einen Bonus, um insbesondere regionale Produkte zu fördern.

11) Besonderheiten

Nachfolgend dürfen wir nochmal auf einige Besonderheiten hinweisen, die uns als Veranstalter ausmachen:

- Wir sind **spezialisiert auf Wochenmärkte** mit einer 35-jährigen Erfahrung;
- Aufgrund unserer nachgewiesenen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit garantieren wir, dass die mit der Stadt Helmstedt geschlossenen **vertraglichen Vereinbarungen** eingehalten werden;
- Wir bieten diverse Zusatznutzen für alle am Wochenmarktgeschehen Beteiligten, z.B. spezielle Serviceinformationen für Beschicker und Verwaltung über unsere **Hauszeitung „Der Wochenmarkt“** oder über die Präsentation der Wochenmärkte im **Internet – incl. automatischem Hinweis auf freie Standplätze**.
- **Marketingmaßnahmen** (Sonderaktionen etc., geplant und umgesetzt u.a. durch eine auf Wochenmärkte spezialisierte Tochtergesellschaft);
- **Qualitäts- und Beschwerdemanagement** (kostenlose Hotline)
- **Einheitliche, kostenlose Beschickerschilder**– eindeutige Identifikation über die individuelle Beschickernummer, im Zusammenspiel mit einer Hotline einzigartiger Service für Marktkunden.

Wie bereits viele andere Städte und Gemeinden in Deutschland können auch Sie sich darauf verlassen, dass wir uns sorgfältig um Ihren Wochenmarkt kümmern und alle Vereinbarungen gegenüber der Stadt Helmstedt eingehalten werden. Wir haben einen guten Ruf.

Wir hoffen, mit unserem Marktkonzept und unserem Angebot Ihren Vorstellungen zu entsprechen und freuen uns, wenn wir mit Ihnen zusammenarbeiten dürfen.

Für weitere Auskünfte stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Deutsche Marktgilde eG

ppa. Carlos Aragues Bremer

Von: henning-schmidt11@web.de [<mailto:henning-schmidt11@web.de>]

Gesendet: Montag, 8. Februar 2021 17:53

An: VL - Rathaus <Rathaus@stadt-helmstedt.de>

Betreff: Übernahme Wochenmarkt Helmstedt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wittich Schobert,

schon seit meiner Kindheit bin ich auf dem Wochenmarkt in Helmstedt im Verkauf tätig und kann so sehr gut einschätzen, welche Interessen und Vorlieben die Kunden in Helmstedt haben. Eine Umfrage und darauf folgende Gespräche bestätigten meinen Eindruck:

Die Kunden möchten den Wochenmarkt in Helmstedt auf dem Holzberg beibehalten.

Natürlich möchte ich neue Marktbesicker anwerben, um den Wochenmarkt insgesamt attraktiver zu gestalten und auch neue Kunden zu gewinnen.

Ich stelle mir vor, die Verantwortung für den Wochenmarkt zu übernehmen. Der Wochenmarkt findet weiterhin mittwochs und samstags auf dem Holzberg und dem Marktplatz statt. Dafür zahle ich eine jährliche Gebühr in Höhe von 5000 Euro. Der Vertrag wird auf eine Dauer von 5 Jahren festgelegt, mit der Möglichkeit, diesen zum Ende eines jeden Jahres zu beenden.

Näheres können wir gern in einem persönlichen Gespräch besprechen.

Mit freundlichem Gruss,

Henning Schmidt